Vellberg
Kunst und Kulisse

November

Genossenschaft sucht Mitglieder

Nachhaltigkeit Die Bürger-Energie Vellberg-Bühlertal will auf Gebäuden der Stadt Vellberg PV-Anlagen installieren. Die Energie soll in den jeweiligen Immobilien genutzt werden. *Von Sigrid Bauer*

HT 11.11.22

Energie

Die Genossenschaft Bürger-Energie Vellberg-Bühlertal installiert unter anderem auf der Grundschule (rechts) und auf der Kita Schönblick (links) PV-Anlagen zur Eigenversorgung der Gebäude. Überschüssiger Strom wird ins Netz eingespeist. *Foto: Sigrid Bauer*

Alle Kindergärten, außer der Kita Markgrafenallee, die bereits PV-Module auf dem Dach hat, sollen mit Solaranlagen ausgerüstet werden. Das sind die Kitas Schönblick, Talheim und Großaltdorf. Außerdem die Kläranlage und die Grundschule, die mit 67 Kilowatt Peak Leistung die größte Anlage bekommt. Sie soll auch die Stadthalle Talheim mit Strom versorgen. Die kleinste Anlage mit zehn Kilowatt Peak ist für die neue Kita Talheim vorgesehen. Auf dem Flachdach gibt es wegen einiger Lüftungsschächte und Absätze weniger Platz als gedacht für Solarpanels.

„Wir gehen davon aus, dass durchschnittlich 40 bis 50 Prozent des in den Gebäuden benötigten Stroms mit Solarenergie gedeckt werden kann. Auch die kleine Anlage auf der Kita Talheim reicht dafür gut", stellt Gerhard Röhrlein fest. Er ist Vorsitzender der Bürger-Energie Vellberg-Bühlertal (BEVB), die sich gerade in der Gründungsphase als Genossenschaft befindet.

Überschüssiger Strom an besonders sonnigen Tagen wird in das Stromnetz eingespeist. Auch die Festhalle Großaltdorf, die neben der Kita liegt, soll mit Solarstrom versorgt werden. „Es ist noch unklar, ob die Halle eine eigene Anlage bekommt oder ob auf die Kita zwei getrennte Systeme gebaut werden und die Halle von dort mitversorgt wird", so Röhrlein.

Zwei getrennte Anlagen auf der Kita? Warum das? Hintergrund dafür ist eine ab 2023 gültige Neuerung des EEGs (Erneuerbare-Energien-Gesetz). „Man unterscheidet künftig zwischen Voll- einspeise- und Eigenversorgungsanlagen. Für komplett eingespeisten Strom gibt es eine höhere Vergütung als für Anlagen, die nur einen Teil ins Netz abgeben. Es könnte sich also rechnen, eine Anlage mit Volleinspeisung und eine zweite für die Eigenversorgung von Kita und Halle zu installieren", erklärt Röhrlein.

In Summe haben die geplanten Anlagen eine Leistung von rund 200 Kilowatt Peak. Wegen der aktuell schwierigen Materialbeschaffung werden sie wohl erst im zweiten Halbjahr 2023 in Betrieb gehen. Sie sind das erste Projekt der BEVB und können komplett aus dem Eigenkapital der Genossenschaft, in der auch die Stadt Vellberg Mitglied ist, finanziert werden. „Für uns sind die Anlagen wichtig, weil wir mit ihnen den Antrag auf Aufnahme in das Genossenschaftsregister stellen wollen. Wir hoffen, dass das bis Ende Januar, Anfang Februar 2023 klappt. Erst wenn die Genossenschaft mit diesem Schritt offiziell gegründet ist, dürfen wir weitere Mitglieder aufnehmen", erklärt der frühere Siemens-Manager. Es freue ihn, dass die Stadt das Angebot der BEVB, auf Dachflächen kommunaler Gebäude Fotovoltaikanlagen zu errichten, angenommen hat, betont er.

Weiteres Projekt

Ursprünglich wollte sich die BEVB als erstes Projekt an einer Freiflächen-PV-Anlage bei Lorenzenzimmern, die die Firma W.I.N.D. im Gewann Strütäcker baut, beteiligen und einen Teil der Anlage mit rund 840 Kilowatt Peak erwerben. „Das war der Anlass für die Gründung der Genossenschaft im November 2021", so Röhrlein. Eine Änderung des EEGs habe das aber verzögert. „Wir können den Anteil erst nach der offiziellen Genossenschaftsgründung erwerben, voraussichtlich im Mai, Juni nächsten Jahres", ergänzt er.

Es gibt bereits eine Interessentenliste. „Bis dahin dürfte sich also die Zahl der Genossen und damit das Eigenkapital der Genossenschaft erhöht haben, sodass die Finanzierung eventuell sogar ohne Darlehen möglich ist", meint er optimistisch. BEVB-Genosse kann jeder unabhängig vom Wohnort werden, auch andere Genossenschaften oder auch Firmen.

Bürgercafé
Unterhaltsamer Nachmittag

HT 3.11.22

Vellberg. Das Generationenbündnis Vellberg lädt für Freitag, 11. November, um 14.30 Uhr ins Sportheim des SV Großaltdorf zum Bürgercafé ein. Die Besucher können sich auf einen unterhaltsamen Nachmittag mit Musik sowie schmackhaftem Kuchen und Kaffee freuen. Ein Fahrdienst ist eingerichtet. Wer diesen in Anspruch nehmen möchte, sollte sich bis spätestens Donnerstag, 10. November, bei Familie Ciupke unter Telefon 0 79 07 / 24 60 melden.

HT 15.11.22

In Wohnhaus eingebrochen

Vellberg. Mit relativ geringer Beute zogen Diebe nach einem Einbruch in der Vellberger Markgrafenallee von dannen. Die bislang unbekannten Täter verschafften sich über die Eingangstür gewaltsam Zutritt zu einer Wohnung in einem Mehrfamilienhaus in dem Vellberger Neubaugebiet. Aus der Wohnung wurde lediglich ein Elektrogerät entwendet. Gibt es Zeugen, die zur Aufklärung der Straftat beitragen können? Die Polizei in Schwäbisch Hall bittet um sachdienliche Hinweise unter der Telefonnummer 07 91 / 40 00.

POLIZEIBERICHT

HT 19.11.22

Fahrertür gestreift

Vellberg. Gegen 14.30 Uhr am Donnerstag parkte eine 50-jährige Fahrerin eines Lieferfahrzeugs in der Haller Straße. Während der Auslieferung von Paketen ließ die Fahrerin offenbar die Fahrertür ihres Wagens offenstehen. Ein bislang unbekannter Verkehrsteilnehmer soll dabei die Tür des Street Scooter gestreift haben, wodurch an dem Fahrzeug ein Sachschaden von etwa 2000 Euro entstand. Die Polizei Schwäbisch Hall bittet Zeugen des Vorfalls, sich unter Telefon 0 7 91 / 40 00 zu melden.

Renault prallt auf Renault

Vellberg. An der Einmündung der Landesstraße 1064 auf die Landesstraße 1060 kam es am Donnerstagmorgen gegen 6.45 Uhr zu einem Unfall. Ein 34 Jahre alter Renault-Fahrer bog hier auf die Vorfahrtstraße L 1060 ein. Dabei kam es zum Zusammenstoß mit dem Renault einer 57-Jährigen. Bei dem Unfall ist ein Sachschaden von rund 1750 Euro entstanden. Die Polizei Schwäbisch Hall bittet Zeugen, die das Unfallgeschehen beobachtet haben, sich unter der Telefonnummer 0 7 91 / 40 00 zu melden.

Vellberg beugt plötzlichem Herztod vor

Rettung Die Stadt Vellberg hat zwei Defibrillatoren beschafft und diese in Talheim und Großaltdorf montiert.

HT 17.11.2022

Vellberg. Vergangene Woche fand eine kurze Einweisung durch die Firma BVV Ivkovic für die Vereine statt. Dabei wurden die Defibrillatoren in Betrieb genommen.

Der plötzliche Herztod führe unbehandelt innerhalb von Minuten zum Tode, schreibt die Stadtverwaltung Vellberg. Das Herz beginne zu flimmern. Leben oder Tod sei ab jetzt eine Frage von wenigen Minuten. Umso notwendiger sei die Gewährleistung einer effizienten Ersten Hilfe in den ersten Minuten, bevor professionelle Hilfe am Unfallort eintreffen kann. Die angeschafften AEDs (Automatisierter externer Defibrillator) sei ein kleines tragbares interaktives Gerät, das in der Lage ist, die Herztätigkeit eines Patienten vor Ort zu analysieren. Es unterstütze außerdem mit Hinweisen die Durchführung der Herz-Lungen-Wiederbelebung. „Die Geräte sind so gestaltet, dass Laien problemlos damit umgehen können", so die Stadtverwaltung.

Info Nach der Benutzung des Defibrillators müssen gewisse Verbrauchsmaterialien ausgewechselt werden, da das Gerät sonst für weitere Hilfesuchende nutzlos ist. Nach der Benutzung muss der Stadtverwaltung Vellberg umgehend Bescheid gegeben werden: Telefon 0 79 07 / 87 70.

Der Defibrillator an der Stadthalle in Talheim befindet sich außerhalb, rechts vom Haupteingang. *Fotos: Stadt Vellberg*

An der Festhalle in Großaltdorf ist der Defibrillator links vom Haupteingang montiert.

Entsetzen über Dreistigkeit

Diebstahl Auf Friedhöfen verschwinden Pflanzen von Gräbern. Das wird auch in Vellberg beobachtet.

HT 12.11.22

Vellberg. Mehrfach haben Bürger dem Rathaus bereits in der Vergangenheit gemeldet, dass frisch gepflanzte Blumen auf dem Friedhof Stöckenburg entwendet worden sind. Das schreibt die Stadtverwaltung auf ihrer Website. Auch derzeit erhalte man Meldungen von Bürgerinnen und Bürgern, deren liebevoll gepflegte Gräber Blumenräubern zum Opfer gefallen seien. „Die Pflanzen waren aus den Gräbern gerissen und anschließend mitgenommen worden. Das Entsetzen über so viel Dreistigkeit ist groß", so die Verwaltung. Leider seien dies keine Einzelfälle.

Der Friedhofsverwaltung sei es personell nicht möglich, die Grabstellen zu kontrollieren oder gar zu überwachen, ergänzt die Verwaltung und rät: „Wir bitten verdächtige Aktionen auf den Friedhöfen der Polizei oder der Stadtverwaltung zu melden." Vergleichbare Vorkommnisse werden in fast allen Kreisgemeinden beobachtet. *noa*

Haushalt auf der Agenda

HT 19.11.22

Sitzung Im Gemeinderat Vellberg geht es am Donnerstag um Finanzen.

Vellberg. Zur nächsten öffentlichen Sitzung des Vellberger Gemeinderats lädt die Stadtverwaltung. Das Gremium tagt am kommenden Donnerstag, 24. November, um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Oberen Schlosses. Auf der Tagesordnung stehen folgende Themen:

- Einwohnerfragestunde
- Bekanntgaben
- Kooperationsvereinbarung mit der AWO Schwäbisch Hall bei der Schulsozialarbeit und der offenen Jugendarbeit
- Beratung des Haushaltsentwurfs 2023 mit mittelfristiger Finanzplanung
- Fußgängerüberweg Haller Straße/Markgrafenallee
- Annahme von Spenden

Das Bürgerinfoportal des Gemeinderats Vellberg findet sich online unter der Adresse vellberg-sitzungsdienst.komm.one/bi/info.asp

Wer hat den Radwechsel beobachtet?

Unfallflucht Ein Mercedes rammt in Vellberg eine Mauer. Dabei wird die Ölwanne aufgerissen. Die Polizei ermittelt.

HT 30.11.22

Vellberg. Die Polizei möchte eine Unfallflucht aufklären: Zwischen Sonntag, 21.30 Uhr, und Montag, 7 Uhr, befuhr ein bislang unbekannter Fahrer mit einem PKW der Marke Mercedes-Benz die Straße Am Zwinger aus Großaltdorf kommend in Richtung Ortsmitte Vellberg. Weil er vermutlich zu schnell unterwegs war, kam das Auto auf der stark ansteigenden Strecke am Ausgang einer engen Linkskurve nach rechts von der Fahrbahn ab und überfuhr eine kleine Stützmauer einer Scheunenzufahrt. Dabei wurde die Ölwanne des Mercedes beschädigt, Betriebsstoffe flossen aus.

Laut Polizeibericht fuhr der Unbekannte weiter in die Eschenauer Straße, wo er auf Höhe eines Bankgebäudes das Auto abstellte. Offenbar versuchte der Unbekannte dort noch ein durch den Unfall beschädigtes Rad zu wechseln. Da der Wagen in Folge des Unfalls jedoch zu stark beschädigt war, konnte der Unbekannte seine Fahrt nicht weiter fortsetzen.

Die Polizei Schwäbisch Hall bittet um Zeugenhinweise zum Unfallverursacher. Insbesondere werden Hinweise zu einer Person erbeten, welche im fraglichen Zeitraum in der Eschenauer Straße beim Reifenwechsel gesehen werden konnte. Zeugen sollten die Telefonnummer 07 91 / 40 00 anrufen.

POLIZEIBERICHT

Einbrecher wird gestört

Vellberg. Ein Unbekannter verschaffte sich am Mittwoch zwischen 12.30 Uhr und 13.30 Uhr Zutritt zu einem Wohnhaus im Amselweg. Offenbar bemerkte der Einbrecher, dass eine Bewohnerin im Haus anwesend war und brach sein Vorhaben ab. Anschließend flüchtete der oder die Unbekannte in unbekannte Richtung. Hinweise: 0 79 73 / 51 37.

HT 25.11.22

Fiat kracht in Daimler

Obersontheim. Ein 20-jähriger Fiat-Fahrer war am Mittwoch gegen 21.20 Uhr auf der L 1066 aus

Aktiver Beitrag zum Klimaschutz

Waldbesitzer Bei der Forstbetriebsgemeinschaft Großaltdorf-Vellberg wird die Satzung geändert.

HT 22.11.22

Vellberg. Die diesjährige Herbstversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft Großaltdorf-Vellberg stand im Zeichen des Themas „Möglichkeiten verschiedenster Fördermaßnahmen", einer Satzungsänderung und umweltfreundlichem Bauen. Die Begrüßung vom ersten Vorsitzenden Reinhold Keller erfolgte zunächst mit zwei Gedichten von Dieter Geißler und Hermann Hesse zum Thema „Baum". Neben den Regularien wie Geschäfts- und Kassenbericht durch die beiden Geschäftsführer Rouven Andruschkewitsch und Marina Baumann sowie deren Entlastung, war eine Änderung der Satzung notwendig. Grund hierfür sind Anpassungen bezüglich Förderungen und Sammelanträgen sowie Anpassungen der Datenschutzregeln und neue Vorgaben der höheren Forstbehörde, die Andruschkewitsch vorstellte. Die Mitglieder nahmen die Satzungsänderung einstimmig an.

Bei den Kindern werben

Georg Kiesel, Vorstand des Waldbauvereins Schwäbisch Hall, bat die Mitglieder, ihre Nachkommen durch Hinweise auf die Homepage des Waldbauvereins für den Wald zu gewinnen. Förster Patrick Haas, der stellvertretende Amtsleiter des Forstamts Schwäbisch Hall, stellte die vielfachen Fördermöglichkeiten vor. Weiterhin berichtete er über die Holznutzung als Beitrag zum aktiven Umwelt- und Klimaschutz. Ein Kubikmeter Holz speichere eine Tonne Kohlendioxid über Jahrzehnte oder sogar Jahrhunderte, so Haas.

Revierförster Wolfgang Mayr informierte über die aktuelle Waldsituation mit einem außergewöhnlichen Dürresommer 2022, in dem nur 59,9 Prozent des durchschnittlichen Niederschlags gefallen sei.

Zudem berichtete Oliver Herrmann als Vertreter der Holzvermarktungsgemeinschaft Schwäbisch-Fränkischer Wald/Ostalb von seiner Arbeit. Neun Mitarbeiter hätten mit 140 000 Festmetern Holz bei 10 000 Verkaufsvorgängen 13 Millionen Euro Umsatz gemacht. Die Holzvermarktungsgemeinschaft wolle den Umsatz noch erheblich steigern, damit die Waldbesitzer weiterhin sehr gute Preise erzielen, so Herr Herrmann.

3,8 Hektar für neue Wohnhäuser

Bauen Vellberg plant ein weiteres Wohngebiet mit Einfamilien-, Reihen-, Ketten- und Mehrfamilienhäusern. Die Erschließung von Bauplätzen beginnt frühestens 2025. *Von Sigrid Bauer*

HT 18.11.22

Rund 30 Bauplatzinteressenten hat Vellberg, aber derzeit keine freien Plätze im Angebot. Baulücken und Leerstände im Innenbereich sind alle in Privatbesitz. Deshalb ist eine neue Siedlung am südöstlichen Rand in der Sandhalde geplant. Im Flächennutzungsplan ist dieses 3,8 Hektar große Areal bereits für Wohnbebauung vorgesehen.

Die Stadt hatte eine Mehrfachbeauftragung ausgeschrieben, um unterschiedliche städtebauliche Entwürfe für das attraktiv gelegene Baugebiet Sandhalde südlich der Hörgershofstraße zu erhalten. Eindeutiger Favorit des Gemeinderats ist der Vorschlag des Architekturbüros Knorr und Thiele aus Öhringen. Was für diesen Entwurf spricht: Die künftigen Bewohner fahren nicht über die Hörgershofstraße, sondern über eine eigene vom Riegeläckerweg abgehende Straße in die Siedlung. Auch die Flexibilität hatte das Gremium überzeugt. So können beispielsweise die geplanten Mehrfamilienhäuser durch kleinere Häuser ersetzt werden, sollten sie nicht so stark nachgefragt werden wie erwartet.

Hier soll das neue Baugebiet entstehen. Im Vordergrund ist der ehemalige Aussiedlerhof Reichert zu sehen, im Hintergrund der Steinbruch Schneider, Ummenhofen. *Foto: Ufuk Arslan*

Firsthöhe verringert

Zur Verdeutlichung, wie sich die Siedlung in die Topografie einpasst, hat das Architekturbüro ein dreidimensionales Modell erstellt. Bedenken kamen von Anliegern wegen der Mehrfamilienhäuser am Rand des Baugebiets. „Sie befürchteten zu viel Beschattung und Einschränkung der Sicht", so Gemeinderätin und stellvertretende Bürgermeisterin Monika Hirschner. Der Plan wurde deshalb überarbeitet und die maximale Firsthöhe dieser Gebäude von zwölf auf elf Meter herabgesetzt. Die beiden Mehrfamilienhäuser entlang der Hörgershofstraße rücken zusätzlich einen weiteren halben Meter von der Straße ab. „Wir hoffen, dass die Anlieger bei der Auslegung des Bebauungsplanentwurfs mitgehen", meint Kämmerer Oliver Taubald.

Erstmals sind nicht nur frei stehende Einfamilienhäuser vorgesehen, sondern auch Reihen- und Kettenhäuser, um Flächen zu sparen, außerdem acht Mehrfamilienhäuser. „Um weniger Flächen zu verbrauchen und älteren Menschen und jungen Familien ein Heim anbieten zu können", argumentiert Bürgermeisterin Ute Zoll. Die Wohndichte beträgt zwischen 50 und 69 Einwohner je Hektar, je nachdem von wie viel Personen man pro Haushalt ausgeht. Der Regionalplan schreibt 45 Einwohner vor. „Eine höhere Verdichtung war das Ziel der Gemeinderats", stellt Hirschner fest. Eine gemeinsame Tiefgarage für die Mehrfamilienhäuser soll Flächen und Kosten gegenüber einzelnen Tiefbauten sparen.

Eine bestehende Obstbaumbepflanzung wird laut Ute Zoll von der Hörgershofstraße im Norden über den Osten bis zur Südgrenze und im Riegeläckerweg fortgeführt.

Grunderwerb steht noch aus

Wichtig ist dem Gemeinderat, dass das Baugebiet auf längere Sicht genutzt werden kann. „Stand jetzt beginnt die Erschließung nicht vor 2025. Es erfolgt auch noch kein Grunderwerb", betont Monika Hirschner. Die Stadt müsse die Entwicklung abwarten, denn im Moment gehe der Bauboom zurück. Aber wenn jetzt das Bebauungsplanverfahren anläuft und mit dem Satzungsbeschluss beendet wird, könne die Stadt bei Bedarf relativ schnell mit der Erschließung anfangen, sagt sie.

In der Sitzung vom 29. September hatte der Gemeinderat mit dem einstimmig gefassten Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan das Verfahren angeschoben. Die erste von zwei Beteiligungsrunden der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange endet am heutigen Freitag. „Ich denke, in der zweiten Jahreshälfte 2023 könnte der Gemeinderat den Bebauungsplan zur Satzung beschließen, aber das ist stark abhängig von den Stellungnahmen der Behörden und der Bürgerschaft", so Bürgermeisterin Ute Zoll.

Im Gemeinderat beschlossen

Vellberg

Kooperation mit AWO

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, über die Haller Arbeiterwohlfahrt (AWO) die 50-Prozent-Stellen für die Schulsozialarbeit und die offene Jugendarbeit besetzen zu lassen. Auf die Ausschreibung der Stadt gab es keine Bewerbung. Die Stadt kooperiert bereits seit vielen Jahren bei der Hausaufgabenbetreuung erfolgreich mit der AWO.
Bericht folgt

Positives Ergebnis

Im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2023 sind im ersten Entwurf, den Kämmerer Oliver Taubald dem Ratsgremium vorgelegt hat, Investitionen in Höhe von rund 3,66 Millionen Euro vorgesehen. Größter Posten im Ergebnishaushalt (früher Verwaltungshaushalt) werden die Personalkosten sein, die um 3,6 Prozent auf rund 3,4 Millionen Euro steigen. Ein Kredit über 350 000 Euro ist derzeit eingeplant. Der Haushalt schließt voraussichtlich mit einem positiven Ergebnis von rund 250 000 Euro ab.
Bericht folgt

Kein weiterer Zebrastreifen

Seit 2016 möchte die Stadt auf Höhe der Abzweigung der Markgrafenalle von der Haller Straße einen Fußgängerüberweg bauen, der vor allem Kinder auf dem Weg zur Kita Markgrafenallee schützt. Bisher ist an dieser Stelle eine schmale Mittelinsel. Ursprünglich ging die Stadt davon aus, eine Förderung zu bekommen, was sich aber zerschlagen hat. Vorgaben des Landes für aufwendige Umbaumaßnahmen etwa an der benachbarten Bushaltebucht würden die Kosten auf rund 144 000 Euro steigern. Unter diesen Umständen hat der Rat es einstimmig abgelehnt, den Zebrastreifen zu bauen.
Bericht folgt

Kommt Tempo 30?

In der Bürgerfragestunde hat ein Vellberger Bürger angeregt, als Stadt der Initiative „Stadtverträglicher Verkehr" beizutreten. Ziel der Initiative ist, die verkehrsrechtlichen Rahmenbedingungen so zu ändern, dass es den Kommunen möglich ist, auf den Hauptverkehrsstraßen Tempo 30 einzuführen. Das würde etwa das Überqueren der Haller Straße auf Höhe der Markgrafenallee in Richtung Kindergarten deutlich sicherer machen. Laut Bürgermeisterin Ute Zoll kommt das Thema in der Januarsitzung auf die Tagesordnung.

Auftrag verlängert

Seit einem Jahr wird ein großer Teil des Straßenbegleitgrüns von der Firma rt-Group aus Obersontheim gepflegt. Das hat sich laut Andreas Brünnler, technischer Mitarbeiter der Stadt, bewährt. Deshalb wird der Vertrag verlängert. Die Firma ist in Vellberg und allen Teilorten im Einsatz. Im laufenden Jahr hat sie bisher 12 500 Euro gekostet, im Haushalt waren 30 000 Euro vorgesehen. Nächstes Jahr kommen Flächen in der Kreuzäckersiedlung dazu, die bisher von der Firma, die die Pflanzungen angelegt hat, gepflegt wurden. Die Stadt beschäftigt noch weitere Grünpfleger auf 450-Euro-Basis.

Spende für Kita

Die Elterninitiative Großaltdorf-Lorenzenzimmern möchte aus dem Erlös ihres Kaffee- und Kuchenverkaufs beim Spielsachenbasar 500 Euro an den Kindergarten Großaltdorf spenden. Der Gemeinderat nahm das dankend an. „Die Großaltdorfer spenden immer gern für ihren Kindergarten, das ist wirklich schön", meinte Bürgermeisterin Ute Zoll dazu.

Statistik zum Bürgermobil

Gemeinderätin Monika Hirschner fragte nach einem Überblick über die Nutzungshäufigkeit des Bürgermobils, das vor einem Jahr in Betrieb ging. Ute Zoll versprach, darüber in der Januar- oder Februarsitzung zu berichten. *siba*

HT 29.11.22

Regelmäßige Treffen im Advent

Vellberg. Christen in Vellberg und Großaltdorf haben sich für die Adventszeit einiges einfallen lassen. „Der ökumenische Adventskalender ist in vielen Gemeinden eine Tradition geworden. Gerade in der Adventszeit sehnen wir uns nach geteilter Vorfreude auf das Fest. Dem entgegen steht mancher Mangel an Zeit dafür. Beschenken und bestärken auch wir uns wieder in Vellberg und Großaltdorf mit gemeinsamer Zeit, guten Gedanken, schönen vorweihnachtlichen Impulsen und freuen wir uns dabei auf die Ankunft des Herrn", schreiben die Initiatoren. Diese Zeit möchte man in diesem Jahr, unter Vorbehalt der aktuellen Corona-Situation, mit anderen Gläubigen verbringen.

Die Treffen finden jeweils um 18 Uhr statt und dauern etwa 15 bis 20 Minuten. Die aktuellen Termine sind auf der Homepage der evangelischen Kirchengemeinde Vellberg www.kirche-stoeckenburg.de abrufbar. Den Auftakt am morgigen Mittwoch, 30. November, macht die Familie Lederer-Preiß, Am Waldblick 15, in Großaltdorf.

Die Evangelische Kirchengemeinde Stöckenburg wird von Pfarrer Volker Adler geleitet.

Korrektur

Beim Konzert sangen Talheimer

Vellberg. Beim Konzert „Wir sind wieder da", das jüngst in der Weinbrennerhalle stattfand, hat nicht nur die Chorgemeinschaft Hessental/Untermünkheim Lieder vorgetragen. Auch der Gesangverein Talheim e.V. hat mit dem Chor Popcorns unter Leitung von Peter Richter mitgewirkt. Jüngst bei der Berichterstattung über das Konzert, war der Talheimer Chor zwar im Bild zu sehen, nicht jedoch im Text genannt worden. Wir bitten um Entschuldigung. HT 23.11.22

SO GESAGT HT 30.11.22

„Möglich machen, was sein muss. Für nice to have haben wir keinen Spielraum."

Ute Zoll, die Bürgermeisterin von Vellberg, bei der Einbringung des städtischen Haushalts 2023.

Polizei

Langfinger wird nicht fündig

HT 22.11.22

Vellberg. In der Zeit zwischen 14.20 und 15.10 Uhr hat ein unbekannter Täter am gestrigen Montag die Seitenscheibe eines weißen VW Tiguan eingeschlagen, der an der Landesstraße 1060 an einem Feldweg gegenüber der Einmündung zur Kreisstraße 2620 geparkt war. Im Fahrzeuginnere durchwühlte der Langfinger zwei Handtaschen. Nach ersten Erkenntnissen der Polizei wurde dabei nichts entwendet. Davon berichtet das Polizeipräsidium Aalen.

Markt im Städtle

Der nunmehr 41. Vellberger Christkindlesmarkt auf dem Marktplatz im historischen Städtle geht von Samstag, 3., bis Sonntag, 4. Dezember. Geöffnet hat der Markt am Samstag von 14 bis 21 Uhr und am Sonntag von 12 bis 19 Uhr. *Foto: Archiv*

Siebrechen kostet 270 000 Euro

Entsorgung Nach mehr als 20 Jahren muss in der Vellberger Kläranlage im Teilort Talheim eine Komponente in der Grobreinigungsstufe des Abwassers erneuert werden. *Von Sigrid Bauer*

HT 05.11.22

Gut versteckt an der Bühler in Talheim liegt die 2001 in Betrieb genommene Kläranlage der Stadt Vellberg. Sie reinigt das Abwasser der gesamten Gemarkung, also von rund 4600 Einwohnern und den gewerblichen Unternehmen. Ausgelegt ist sie für 7000 sogenannte Einwohnerwerte.

Verschleißteile werden regelmäßig ausgetauscht. Die Rechenanlage etwa, die das Abwasser von groben Stoffen reinigt, ist seit über 20 Jahren in Betrieb. „Sand, Fett und andere Grobstoffe müssen entfernt werden, bevor das Abwasser im Belebungsbecken biologisch gereinigt werden kann, sonst funktioniert das nicht", stellt der Abwasserexperte Ronald Förstner vom Ingenieurbüro B und B aus Ellwangen in der Sitzung des Gemeinderats vom 27. Oktober fest. Durch den nach der langen Betriebszeit üblichen Verschleiß verstopft der Rechen der Grobreinigungsanlage vor allem bei hoher Schmutzbelastung.

Gerhard Häberlin, Mitarbeiter in der Vellberger Kläranlage, fährt mit einer Schubkarre den Sand weg, der an der Grobreinigungsstufe aus dem Abwasser entfernt wurde. Dieser Teil des Klärwerks muss erneuert werden. *Foto: Sigrid Bauer*

Handreinigung wird erforderlich

„Das tritt oft nach längeren Trockenperioden auf, wenn es anschließend stark regnet. Dann fließt Abwasser ungereinigt durch den Notüberlauf ins Belebungsbecken und die Mitarbeiter müssen das Becken immer wieder von Hand reinigen", schildert Förstner einen Aspekt der Problematik.

Nach dem Vergleich mehrerer Varianten empfiehlt der Ingenieur der Stadt, sich für einen Filterstufenrechen zu entscheiden. Diese Lösung ist in dem beengten Gebäude gut realisierbar, außerdem laut Förstner sehr sicher bei vertretbarem Aufwand für Betrieb, Wartung und Unterhaltung. Von einer Reparatur der verschlissenen Teiler, der scheinbar kostengünstigsten Variante, rät er ab, weil dadurch das Problem der Überlastung nicht gelöst wird.

Die gesamte Kompaktanlage zu erneuern, statt wie in der empfohlenen Variante nur einzelne Komponenten auszutauschen, hält er für überflüssig und mit geschätzten Kosten von 480 000 Euro zu teuer, zumal das Gehäuse aus Edelstahl intakt sei. In der Diskussion wollte Gemeinderat Jochen Mitteregger wissen, ob die Anlage von Anfang an zu klein ausgelegt worden sei. Das verneinte Förstner klar. In eine ähnliche Richtung zielte Markus Hübsch' Frage nach dem maximalen Durchfluss der erneuerten Anlage.

„Nicht das Volumen ist entscheidend, sondern es kommt vor allem auf die Schmutzbelastung an", so die Antwort des Abwasserfachmanns. Man werde auf jeden Fall den neuen Rechen so breit wie möglich auswählen, versprach er. Andrea Binder, Ortsvorsteherin von Großaltdorf, vergewisserte sich, dass auch der Klärwärter Hartmut Lehr zur empfohlenen Lösung tendiert.

Das Projekt wird voraussichtlich rund 270 000 Euro kosten und muss im Haushalt 2023 eingeplant werden. In dem Betrag sind auch Neuerungen am Schaltschrank und der Steuerung enthalten. Zuschüsse kann die Stadt nicht erwarten. Diese seien für Reparaturen und Ersatzbeschaffungen ausgeschlossen, so Förstner auf Nachfrage von Ida Richter. Für die Umbauzeit von rund zweieinhalb Wochen muss dieser Teil der Kläranlage mit einem Provisorium betrieben werden.

Das Ratsgremium hat die vorgeschlagene Investition befürwortet und das Ingenieurbüro mit der weiteren Planung und Ausschreibung beauftragt. Die Planer erstellen auch ein Zehn-Jahres-Unterhaltungskonzept als Nachweis für die korrekte Abwasserreinigung. Das verlangt das Landratsamt.

Auf zentrale Aufgaben konzentrieren

Finanzen Trotz der unsicheren wirtschaftlichen Lage könnte der Vellberger Haushalt 2023 mit einem positiven Ergebnis abschließen. Der Rat hat die geplanten Investitionen auf Notwendigkeit geprüft. *Von Sigrid Bauer*

HT 30.11.22

Prioritäten setzen, das ist die Devise bei der Planung des Haushalts 2023, wie die Vellberger Bürgermeisterin Ute Zoll in der jüngsten Gemeinderatssitzung betonte. Die Steuerschätzung des Bundes von Oktober geht von steigenden Einnahmen aus, was den Kommunen einen höheren Anteil an der Einkommensteuer bringt. „Das ist eine positive Prognose, aber es gibt viele Unwägbarkeiten auf der Ausgabenseite", warnte sie mit Blick auf die globale Situation.

Weniger Geld vom Land

Gegenüber dem Vorjahr muss Vellberg mit 240 000 Euro weniger Schlüsselzuweisungen des Landes auskommen und seinerseits 76 000 Euro mehr über die Umlage ans Land zahlen. Trotzdem erwartet Kämmerer Oliver Taubald, dass der Ergebnishaushalt 2023 mit plus 250 000 Euro abschließt. Auch für die Jahre bis 2026 rechnet er mit positiven Ergebnissen. Vor einem Jahr hat er noch für den aktuellen Haushalt und die bis 2024 prognostiziert, dass der Ausgleich nicht gelingt. Als vorsichtiger Kämmerer plant er lieber nicht zu optimistisch.

FOTO: SIGRID BAUER

Auf dieser Wiese gegenüber des Gewerbegebiets Talheim soll 2023 die Erschließung des Gewerbegebiets Talheim Ost beginnen.

„In der Vergangenheit war der Vollzug immer besser als der Plan", stellte er erfreut fest. Das hofft er auch für 2023.

Um die 4,38 Millionen Euro Investitionen zu stemmen, ist ein Kredit über 350 000 Euro eingeplant. Weitere Kredite über 2,5 Millionen Euro in 2024 und 1,9 Millionen Euro in 2025 lassen die Pro-Kopf-Verschuldung auf rund 1000 Euro steigen. Die Darlehen werden zum Bau eines Ärztehauses und der Erschließung des Gewerbegebiets Talheim Ost, die 2023 beginnt, gebraucht. Dafür sollen im nächsten Haushalt 800 000 Euro und 2024 1,5 Millionen Euro eingestellt werden. 2025 ist die Erschließung des Baugebiets Sandhalde mit rund 3,3 Millionen Euro vorgesehen. „Das ist aber noch nicht fest. Darüber müssen wir 2024 entscheiden", sagte Taubald.

Mit 1,525 Millionen Euro ist die Sanierung der Bahnhofstraße in Großaltdorf die größte Investition des nächsten Jahres. Der Eigenanteil liegt bei 1,084 Millionen Euro. Mit 550 000 Euro schlägt im nächsten Jahr ein LF-16 Löschfahrzeug der Feuerwehr zu Buche. In den weiteren Breitbandausbau fließen 305 000 Euro. Das deckt aber nur ein Zehntel des Gesamtinvests für den Glasfaseranschluss ab, 90 Prozent übernehmen Bund und Land.

Für ein Regenüberlaufbecken im neuen Gewerbegebiet Talheim Ost gab es auch im zweiten Anlauf kein Fördergeld. Die Kosten von 1,58 Millionen Euro sind mit Resten aus den drei Vorjahren und weiteren 135 000 Euro im Haushalt 2023 abgedeckt. Diese großen Ausgaben wurden bereits vorberaten und benötigten keiner weiteren Diskussion im Rat.

Nähere Erklärungen gab Zoll etwa bei dem 16 000-Euro-Posten „IT-Notfallhandbuch". „Das wurde uns vom Gemeindetag wärmstens empfohlen, um in Notsituationen richtig zu handeln. Es geht beispielsweise darum, welche Server und welche Programme in so einer Lage am wichtigsten sind", erklärte sie.

Fragen gab es auch zu Mährobotern für den TSV Vellberg und den SV Großaltdorf zur Sportplatzpflege. 30 000 Euro sind dafür eingestellt. Die Vereine erwarten vom Württembergischen Landessportbund 30 Prozent Zuschuss. „In der Januar-Sitzung werden wir einen Vergleich zwischen einem Mähroboter und den Kosten für die bisherige Rasenpflege vorlegen", kündigte Zoll an. Erst wenn der Gemeinderat zustimmt, wird der Betrag in den Haushaltsplan aufgenommen. Die Frage von Monika Hirschner, ob das Gerät ins Eigentum der Vereine übergeht, bejahte Zoll. Zwischen Stadt und Verein werde ein Nutzungsvertrag geschlossen.

4,375 Millionen Investitionen

In Summe belaufen sich die Investitionen 2024 auf 4,375 Millionen Euro, davon sind 3,283 Millionen Euro Eigenmittel. 713 000 Euro für Unterhaltungsmaßnahmen sind inbegriffen. Sie werden im Ergebnishaushalt verbucht. Ein Beispiel dafür ist ein neues elektronisches Schließsystem, das in der Obdachlosenunterkunft in Talheim installiert werden soll. „Die Schüssel verschwinden ständig", sagte Zoll. Gemeinderat Jochen Mitteregger regte an, sich über ein System zu informieren, das mit Pin funktioniert. „Das dürfte günstiger sein als mit Chipkarten", meinte er.

„Wie die Sonne so hell wird das Leben“

HT 4.11.22

Kirche Der Großaltdorfer Kinderchor führt Pfarrer Hans-Gerhard Hammers Stück „David und Goliath“ auf.

Vellberg. Große Aufregung unter den über 30 Kindern des Großaltdorfer Kinderchors. Immer näher rückte der Tag, an dem viele zum ersten Mal einen ganzen Konzertabend gestalten sollten. Noch eine letzte Hauptprobe am Samstagmorgen und dann gegen Abend füllte sich die weiträumige Großaltdorfer Kirche immer mehr. Hinten standen die Leute schon, als dann das Programm begann. „Einfach spitze, dass du da bist“, mit diesem Lied begrüßten die Kinder die vielen Zuhörer zwischen 5 und 80 Jahren. Und bald standen alle in der Kirche und drehten sich in den Kirchenbänken im Kreise bei dem Lied „Eins, zwei, drei, hier geht es rund“ und freuten sich mit über die Worte „Wie die Sonne, so hell, wird das Leben, wenn man Jesus kennt“.

In der Bartholomäuskirche wird aus Davids Leben erzählt. *Foto: privat*

In schwieriger Zeit

Dann stieg die Spannung, als die Kinder in dem Musical von Hans-Gerhard Hammer alle mitten in die Kriegsjahre des Volks Israel unter König Saul versetzten. Von außen wurde die Macht der Philister immer bedrohlicher und im Inneren herrschte der ungerechte und immer eigenwilligere König Saul. Überall hatte er seine Spione und Verräter. Man meinte sich fast in die heutige Zeit versetzt. Da bekam der alternde Prophet Samuel von Gott den Auftrag, in Bethlehem unter den Söhnen Isais einen neuen König zu salben. Nicht ganz ungefährlich, wo doch der alte König noch lebte. Gott wollte ihm, so hatte er den Propheten wissen lassen, zur rechten Zeit zeigen, welcher der Söhne Isais der neue König sein sollte. Gottes Wahl aber fiel auf den Jüngsten, den kleinen David. Der schrieb zwar wunderbare Lieder wie den bis heute bekannten Psalm „Der Herr ist mein Hirte“, war aber selbst noch ein kleiner Schafhirte ohne Macht und Lebenserfahrung.

Woher den Mut nehmen?

Als nun die Philister angriffen und alle Brüder Davids in den Krieg ziehen mussten, wurde der kleine David von seinem Vater an die Front geschickt, damit er den Brüdern noch einmal eine gute Mahlzeit vorbeibrachte. Dabei erlebte er den furchterregenden großen Philister, der alle überragte und einen der israelischen Soldaten zum Zweikampf herausforderte. „Ich bin der Riese Goliath“, sang er und „hat euch denn der Mut verlassen?“ Ausgerechnet David erklärte sich bereit, gegen den Riesen zu kämpfen und erklärte: „Warum sollte ich mich fürchten? Ich gehe doch nicht allein. Gott ist auf meiner Seite.“

Mit einer einfachen Schleuder besiegte der Kleine den Großen und Mächtigen. Pfarrer Hans-Gerhard Hammer verglich die Geschichte von damals mit den Ängsten, die sich jeden Tag aufs Neue in uns einnisten und fragte: Sollte Gott nicht größer sein als alle Nöte und Sorgen. Die Chordirigentin Elisabeth Hammer drehte sich vom Chor zum Publikum und forderte alle Anwesenden auf, mit einzustimmen in die Liedstrophe „Gott, du hast alle Macht. Großes hast du vollbracht. Wunderbar ist dein Plan. Herr, wir beten dich an.“

„Knuffiges Davidle“

Ob diese Botschaft des Abends bei den Menschen, die danach die Kirche verließen, angekommen ist? Jedenfalls erklärte eine Zuschauerin im Hinausgehen: „Das Davidle war so knuffig, den hätte ich am liebsten mitgenommen.“ Auch über Youtube „Kirche Großaltdorf“ kann der Konzertabend aufgerufen werden. Eine Zuschauerin schrieb direkt danach an die Kinderchorkinder: „Liebe Kinder, ich habe euch aus Hannover zugeschaut. Ihr habt das ganz großartig gemacht. Ihr habt nicht nur mir und vielen anderen, sondern auch dem Herrn Jesus eine große Freude gemacht, denn er freut sich, wenn Kinder (und auch Erwachsene) von ihm singen. Macht weiter so.“

So viele Führungen wie noch nie

HT 2.11.22

Kunst Zum Abschluss der Vellberger Straßengalerie gab es am letzten Oktobersonntag eine stimmungsvolle Finissage. Das Motto für kommendes Jahr steht schon fest. *Von Sigrid Bauer*

Zwei Mal musste die Vernissage zur Eröffnung der Freiluftausstellung im Vellberger Städtle wegen Corona ausfallen. Sie hatte immer eine beträchtliche Zahl an kunstinteressierten Besuchern angezogen. Statt dessen haben die Organisatoren dieses Jahr erstmals zu einer Finissage eingeladen. Rund 40 Besucher nutzten dabei die letzte Chance auf eine Führung durch die mehr als 70 Kunstobjekte.

Werner Steinle, der selber mehrere Kunstobjekte zur Ausstellung beisteuert, gestaltet sie gewohnt abwechslungsreich und mit viel Hintergrundinformationen zu den Künstlern und ihren Werken. Kräftiger Applaus zeigt ihm, dass seine Ausführungen angekommen sind. „Die besten Zuhörer dieses Jahr war eine Gruppe aus dem betreuten Wohnen vom Haller Gänsberg, Durchschnittsalter bestimmt 80. Aber sie waren geistig so flexibel und fix im Kopf“, erinnert sich Steinle und lacht. Rund 20 Führungen hat er angeboten. „So viele wie noch nie. Meistens waren es Gruppen wie zum Beispiel die Golfladies, Landfrauen, Gesangverein, der Vellberger Kulturkreis oder der Männerstammtisch Sulzdorf“, zählt er auf.

Bei seiner letzten Führung durch die Vellberger Straßengalerie 2022 hatte Werner Steinle (Zweiter von links) viele Zuhörer. *Foto: Sigrid Bauer*

Die stellvertretende Bürgermeisterin Monika Hirschner erinnert in ihrer Begrüßung an Roswitha Schäfer, die vor 17 Jahren den Grundstein für die Vellberger Straßengalerie gelegt hat. Daraus habe sich ein Markenzeichen für Vellberg entwickelt, das mit dem Slogan „Kunst und Kulisse“ sogar ins Corporate Identity der Stadt aufgenommen wurde. „Die Ausstellung ist eine absolute Bereicherung für Vellberg“, betont sie und merkt an, dass sie sich für die vielen Kunstschaffenden freuen würde, wenn das ein oder andere Objekt einen Platz in einem Garten finden würde.

Lisa Hopf, langjährige Teilnehmerin der Straßengalerie, hatte die Idee für die Abschlussveranstaltung. „Ich wollte das schon letztes Jahr und jetzt hat es endlich geklappt“, freut sie sich. Die rund 100 Besucher genießen den lauen Abend bei stimmungsvoller Livemusik im romantischen Ambiente, das von bunten Windlichtern und brennenden Feuerkörben in warmes Licht getaucht wird.

Das Motto der Straßengalerie 2023 steht übrigens schon. Es heißt „Im Fokus“.

Im März bestimmt Vellberg die Zoll-Nachfolge

HT 19.11.22

Demokratie Die Termine für die Wahl einer neuen Rathausspitze sind festgelegt. Die Stelle wird bald ausgeschrieben.

Vellberg. Bürgermeisterin Ute Zoll geht zum 30. April 2023 in den Ruhestand (*wir berichteten*). Der Gemeinderat hat jetzt die Termine für die Neuwahl des Bürgermeisteramts festgelegt. Wahltermin ist Sonntag, 12. März 2023. Er liegt damit, wie von der Gemeindeordnung festgelegt, nicht länger als drei Monate und nicht kürzer als einen Monat vor dem Freiwerden der Stelle. „Der Termin ist außerhalb der Ferien. Auch eine eventuelle Neuwahl kollidiert nicht mit den Osterferien“, erläutert Hauptamtsleiterin Jana Köbler. Wenn kein Kandidat die absolute Mehrheit erreicht, ist ein zweiter Wahlgang für Sonntag, 26. März 2023, vorgesehen.

Die Stelle wird am 30. Dezember offiziell im Staatsanzeiger ausgeschrieben. Das muss spätestens zwei Monate vor dem Wahltag erfolgen. Die Bewerbungsfrist endet am Montag, 13. Februar 2023, um 18 Uhr. In der Regel trifft sich der Gemeindewahlausschuss noch am selben Abend, um die eingegangenen Bewerbungen zu prüfen und die Bewerber zuzulassen. Die Einreichungsfrist zu einer möglichen Neuwahl beginnt am ersten Werktag nach der ersten Wahl, also am Montag, 13. März 2023, und dauert bis Mittwoch, 15. März 2023, um 18 Uhr.

Vorsitzende des Gemeindewahlausschusses ist Bürgermeisterin Ute Zoll, ihre Stellvertreterin ist Monika Hirschner. Beisitzer des Wahlausschusses sind die drei Gemeinderatsmitglieder Marco Messerschmidt, Roland Rüdel und Ida Richter. Schriftführerin ist Gemeinderätin Katrin Hameister.

Vellbergs Bürgermeisterin Ute Zoll hört im kommenden Jahr auf. *Foto: privat*

Gewählt wird im Oberen Schloss, dort ist Kämmerer Oliver Taubald Wahlvorsteher, außerdem in der Stadthalle Talheim mit Ute Zoll als Wahlvorsteherin und in der Festhalle Großaltdorf, wo Ortsvorsteherin Andrea Binder dieses Amt übernimmt. Wahlvorsteherin für die Briefwahl ist Tamara Seibt aus dem Rathaus. Bekannt gegeben wird das Ergebnis vom Gemeindewahlausschuss in der Stadthalle Talheim. *siba*